

**Fraktionsgeschäftsstelle**

Friedrich-Ebert-Straße 46  
46535 Dinslaken

Telefon: 02064 / 77 57 380

Telefax: 02064 / 77 57 381

Mail: buero@linksfraktion-kreiswesel.de

[www.linksfraktion-kreiswesel.de](http://www.linksfraktion-kreiswesel.de)

Verbandssparkasse Wesel

IBAN:DE3235650000000326488

BIC: WELADED1WES

DIE LINKE, Fraktion im Kreistag Wesel, Friedrich-Ebert-Straße 46; 46535 Dinslaken

An den  
Landrat des Kreises Wesel  
Herrn Dr. Ansgar Müller  
Kreishaus  
Reeser Landstraße 31  
46483 Wesel

*Per Mail den Kreistagsfraktionen und -gruppen zur Kenntnis*

## **Beantragung TOP „Nachtdienste in Altenpflegeheimen des Kreises Wesel“**

Dinslaken (Kreis Wesel), den 29. Juni 2015

Sehr geehrter Herr Dr. Müller,  
sehr geehrte Damen und Herren,

DIE LINKE, Fraktion im Kreistag Wesel beantragt die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Nachtdienste in Altenpflegeheimen des Kreises Wesel“ für die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz am 09.09.2015. Dazu sollen Fachleute der Heime, Belegschaftsvertreter\*innen sowie Fachleute von Ver.di eingeladen werden.

### **Begründung:**

Zu Recht wurde auf der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz am 03.06.2015 in der Diskussion des Tagesordnungspunktes 6 „Lebenswelt Alter – Sichere Versorgungsstruktur im Kreis Wesel ...“ festgehalten, dass der aktuelle und perspektivisch zunehmende Mangel an examinierten Altenpflegerinnen und Altenpfleger, nicht allein auf ein Defizit an Ausbildungsmöglichkeiten zurückzuführen sei, sondern dass auch an der Bezahlung und an den Arbeitsbedingungen etwas getan werden müsse. Zu diesen Arbeitsbedingungen gehört auch der Schichtdienst, insbesondere die Nachtdienste in Altenpflegeheimen.

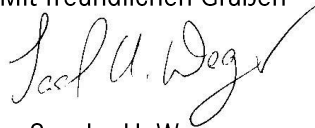
In der Regel entfallen heute auf eine examinierte Altenpflegekraft im Nachtdienst, in einem Altenwohnheim 40 bis 50, teilweise auch mehr Bewohnerinnen und Bewohner. Aufgrund der Aufgaben, die der Nachtdienst in Heimen zu übernehmen hat, beschreibe die Bezeichnung „Notdienst“ den Zustand wohl treffender.

Bereits vor 20 Jahren lag der Schlüssel bei 1:40. Allerdings unterscheidet sich die Situation von vor 20 Jahren deutlich von der heute. Damals war Demenz kaum ein Thema. Heute hingegen entfällt auf nahezu 60% der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner die Diagnose „Demenz“. 95 % der Bewohnerinnen und Bewohner ist auf Hilfe angewiesen und weist zum Teil komplexe Krankheitsbilder auf. Zu den normalen Aufgaben im Nachtdienst gehören u.a. die medizinische Versorgung mit Medikamenten, Blutzuckerkontrollen, Lagerungen, Hilfe bei Toilettengängen, Kontrollgänge, Gespräche mit den Bewohnern, Aufräum- und Putztätigkeiten, Dokumentationstätigkeiten, Vorbereitungen von Plänen und Dokumenten. Hinzu können auch hauswirtschaftliche Tätigkeiten kommen, wie Wäsche waschen oder die Reparatur von Kleidungsstücken. Kommt es in der Nacht zu einem Notfall, so kann man davon ausgehen, dass Versorgung und Sicherheit der übrigen alten Menschen nicht mehr gewährleistet sind.

Fraktionsvorstand:  
Sascha H. Wagner (Fraktionsvorsitzender)  
Hanne Kasper (stv. Fraktionsvorsitzende)  
Karin Pohl (Mitglied des Kreistags)

Angesichts der Bedeutung des Themas Nachtwache sowohl für die Bewohnerinnen und Bewohner als auch für die Beschäftigten von Heimen und Wohngemeinschaften ist es notwendig, dass Rats- und Ausschussmitglieder sich umfassend über die Nachdienste in Heimen informieren, um möglicher Weise sachgerechtes Handeln anstoßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Sascha H. Wagner', with a stylized flourish at the end.

Sascha H. Wagner  
-Fraktionsvorsitzender-